

Berufswahlkonzept Rudolf Steiner Schule Bern Ittigen Langnau

1. Allgemeines:

Das Berufswahlkonzept der Rudolf Steiner Schule Bern Ittigen Langnau versteht sich auf dem Hintergrund einer 12-jährigen integrativen Allgemeinbildung, basierend auf der von Rudolf Steiner initiierten ganzheitlichen Pädagogik. Das bedeutet, dass sich die Berufswahlabklärungen und –unterstützungen schwerpunktmässig auf die Schuljahre 9 bis 12 erstrecken. Vereinzelt treten SchülerInnen nach der 9. Klasse aus, kleinere Gruppen nach der zehnten Klasse.

2. Zuständigkeiten in den Schulhäusern (Standorten)

Ittigen: Friederike Gottwald

Bern: Klassenlehrperson (individuelle Lösungen, keine gezielte Berufsfindung)

Langnau: Yves Bönzli

Diese Lehrkräfte können von SchülerInnen und Eltern angesprochen werden und erarbeiten ein Konzept für je ihren Standort (insbesondere Bern und Langnau, die nur bis zur 9. Klasse führen).

An Elternabenden, in den Unterrichtsstunden und an den IMS-Info-Abenden wird auf das BWK und die zuständigen Personen hingewiesen.

3. Unterlagen für die SchülerInnen

Die zuständigen Personen verteilen regelmässig die vom BIZ und der ARGE (Arbeitsgemeinschaft der Rudolf Steiner Schulen der Schweiz) zur Verfügung gestellten berufswahlspezifischen Unterlagen, machen auf Veranstaltungen und Besuchsmöglichkeiten aufmerksam. An einem Anschlagbrett in Ittigen sind entsprechende Unterlagen jederzeit griffbereit vorhanden.

4. Berufswahlprojekte

a) In der 9. Klasse findet regelmässig eine Projektwoche zur Berufswahl statt mit Schnuppertagen in Betrieben und Möglichkeiten der Berufswahlinformationen.

b) in den 9. bis 12. Klassen finden zusätzlich dreiwöchige Praktika in Berufsfeldern statt.

9. Klasse Bauernpraktikum

10. Klasse Gewerbepraktikum

11. Klasse Sozialpraktikum

12. Klasse Industriepraktikum

Diese Praktika sind erfahrungsgemäss stark berufswahlrelevante Orientierungs- und Entscheidungsfindungszeiten.

Besonders hingewiesen sei hier auf unser Konzept der Zusatzqualifikationen, bei dem die SchülerInnen ab der 11. Klasse die Ausrichtung auf ihre spätere Berufslaufbahn wählen können.

IMS-B: Vorbereitung auf die Berufslehre mit Abschluss in den allgemeinbildenden Fächern, mit spezifischem Unterricht in Deutsch und Mathematik und Coaching für die Praktika

IMS-F: Vorbereitung auf den Besuch der höheren Fachschulen und Fachhochschulen

IMS-BM: Vorbereitung auf den Ausbildungsgang Berufsmaturität im Zusammenhang einer Berufslehre

IMS-M: Vorbereitung auf den prüfungsfreien Übertritt ins Gymnasium, Stufe Gym 3

5. Möglichkeiten zu Absenzen

Die SchülerInnen können auf Anfrage und Wunsch jederzeit in Berufsfeldern schnuppern gehen und erhalten die entsprechenden Absenzen auf Gesuch.

6. Weiterbildung der Lehrpersonen

Die Weiterbildung geschieht in den laufenden Konferenzen, bei Schülerbesprechungen u.a. Gelegenheiten. Zur Lektüre wird empfohlen das Werk von Erich Hunziker, *Seinen beruflichen Weg* finden (2005). Als Unterrichtsmittel empfiehlt sich das *Berufswahltagbuch* von Erwin Egloff und Daniel Jungo (2015).

7. Anmeldung zum Case Management

Dies wird an der Schule selbst durchgeführt (z.B. bei den Austrittsgesprächen) oder nach Wunsch und Absprache durch die öffentliche Berufsberatung. Die Zusammenarbeit mit dem BIZ erfolgt insbesondere durch Stefan Volken, der mit unserer Schule gut vertraut ist: BIZ Berufsberatungs- und Informationszentren, Bremgartenstrasse 37, 3012 Bern, Tel. 031 633 80 4, stefan.volken@be.ch, (BIZ Bern Mittelland)

8. Angebote des BIZ

Die Angebote des BIZ in Bern können für unsere Klassen und SchülerInnen genutzt werden: Klassen- und Elternorientierung, Begleitung im Berufswahlprozess, Infothek, Coaching etc.

9. Evaluation

Das Konzept wird regelmässig evaluiert (verantwortlich IMS-Konferenz)

August 2022